



Die Kreuznacher Stadtwerke

Abt. Öffentlichkeitsarbeit
Kilianstraße 9
55543 Bad Kreuznach
Telefon (06 71) 99 12 30
Telefax (06 71) 99 17 77
E-Mail: m.reuter-benz@stadtwerke-kh.de

10. September 2007

Presseinformation

Auf dem 10. Energietag Rheinland-Pfalz an der Fachhochschule Bingen überreichte Geschäftsführer Dietmar Canis von den Kreuznacher Stadtwerke im Auftrag der rheinhessischen Versorgungsunternehmen den mit jeweils 1.000 Euro dotierten Förderpreis an zwei Studenten. Der Preis wird verliehen an Dipl.-Ing. Bernadette Montag und Dipl.-Ing. Michael Kraus für besondere Studienleistungen in der Energie- und Versorgungstechnik. Canis: "Wir brauchen heute mehr denn je innovative Konzepte und zukunftsweisende Technologien, die uns klimatechnisch und wirtschaftlich voranbringen."

Mitglieder im Förderkreis der rheinhessischen Versorgungsunternehmen sind neben den Kreuznacher Stadtwerken sechs weitere rheinhessische Energieversorger, die im jährlichen Wechsel die Preisvergabe ausrichten:

- die EWG Energie- und Wasserversorgungs-GmbH in Alzey,
- die EWR Aktiengesellschaft in Worms,
- die Thüga Rheinhessen Pfalz in Nieder-Olm,
- die Rheinhessische Energie- und Wasserversorgungs-GmbH in Ingelheim,
- die Wasserversorgung Rheinhessen GmbH in Bodenheim, und
- der Wasserwerk-Zweckverband Seebachgebiet Osthofen.

Neben den Vertretern der Versorgungsunternehmen haben auch Fachleute aus den rheinhessischen Hochschulen und nicht zuletzt Prof. Dr. Ralf Simon von der Transferstelle in Bingen in einer kompetenten Jury die eingereichten Diplomarbeiten begutachtet.

Bernadette Montag hat nach ihrem Studium „Internationales Bauwesen“ an der Fachhochschule Mainz ihr Masterstudium Umwelttechnik an der Hochschule Bremen aufgenommen. Ihre Diplomarbeit schrieb sie an der Universidad Politécnica de Valencia in Spanien zum Thema „Die Anwendung der Umkehrosmose zur Wiederverwendung voll biologisch gereinigten Abwassers“.

In der Diplomarbeit sollte die zu bevorzugende Membran für eine Umkehrosmoseanlage gefunden werden, die den Ablauf einer Kläranlage von den Salzen befreit, welche ansonsten nachteilig bei der vorgesehenen Beregnung landwirtschaftlicher Flächen wären. Neben den fachlichen Ergebnissen aus dem Labor wurde eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorgenommen und mit dem realen Projekt abgeglichen.

Michael Kraus studiert an der Fachhochschule Bingen Maschinenbau mit Schwerpunkt

Produktentwicklung. Seine Diplomarbeit hat er bei der Transferstelle geschrieben zum Thema „Verfahren zur wirtschaftlichen Nutzung von Rest- und Abwärme bei der geothermischen Stromversorgung“.

Ausgehend von Simulationen auf Basis von mathematischen Modellen, wurden zunächst technische Konzepte erstellt, die anschließend wirtschaftlich bewertet wurden. Die Einzelkonzepte wurden so zusammengeführt, dass sie sich gegenseitig positiv beeinflussten und die Wirtschaftlichkeit gegenüber einzelner Konzepte entscheidend verbessern.